

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 28

Titel: Advents- und Weihnachtszeit - kostbare Zeit für uns (25 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>





Advents- und Weihnachtszeit – kostbare Zeit für uns

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Advents- und Weihnachtszeit – kostbare Zeit für uns“? 1
- Inhaltliche Informationen 1
- Praktische Umsetzung 2
- Im Blickwinkel – Hinschauen und nachdenken 2

Plauderstündchen – Erzähl mir was!

- Wieder mit großen Sorgen unterwegs 3
- Mit Kindern philosophieren: Welchen Wert hat die Zeit? 5
- Buchtipps 7

Liederkiste – Sing mit!

- Ja, dann ist Advent 8

Kreativecke – Komm, mach mit!

- Weihnachtliche Szenen 9

Hörst du die Stille? – Meditationsübungen

- Kerzenmeditation 11
- Adventsgärtlein 13

Spielmobil – Jetzt wird's spannend!

- Fingerspiele zu Advent und Weihnachten 15
- Wer klopft an meine Tür? – Kreisspiel zur Herbergssuche 17

Aktion – Gemeinsam etwas erleben!

- Kommt alle mit! – Ein Krippenspiel für die ganz Kleinen 19

Von Haus zu Haus – Elterngespräche

- Türen und Herzen öffnen sich 21

Warum das Thema „Advents- und Weihnachtszeit – kostbare Zeit für uns“?

Alle Jahre wieder beginnt im Herbst das Nachdenken darüber, wie denn in diesem Jahr die Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung gestaltet werden könnte. Die Erwartungen sind hoch und fordern besonderes Engagement, denn diese ganz besondere Zeit im Jahreskreis soll von Kindern, Eltern und Fachkräften ja als wertvolle, kostbare Zeit erlebt werden. Leistungsdruck und das Erleben erfüllter Zeit – wie passt das zu den Herausforderungen angesichts des Erwarteten? Welche Ideen könnten Neues bringen? Was ist alles zu tun, damit die Umsetzung gelingt? Und wird das dann für alle eine kostbare Zeit sein? Bei den vorbereitenden Überlegungen sollte u.a. Folgendes bedacht werden:

- Für welche Ideen können wir uns wirklich begeistern, sodass wir uns auf die Umsetzung freuen?
- Was lässt sich auch mit kleinem Aufwand ansprechend gestalten?
- Welche Rituale warten darauf, wieder begangen zu werden?
- Was sollte ganz bewusst sparsam praktiziert werden, damit Höhepunkte mit Spannung erwartet werden können?
- Was kann von der Kindertagesstätte über die Kinder und Eltern in die Familien wandern?

Wie können die Kinder diese Zeit am Jahresende als kostbare Zeit erleben? Indem besondere Akzente den Tagen, den Wochen besonderes Gewicht und ein Gesicht geben. Besonderes braucht besondere Ankündigung, damit es sich aus dem Fluss des Alltäglichen heraushebt. Mit Ritualen wird es eingeleitet, einem wiederkehrenden Lied, mit Klängen, mit aufmerksam erlebter Stille. Dann wird das Kalendergeheimnis für diesen Tag gelüftet, eine Kerze mehr entzündet, eine weitere Figur in die entstehende Krippenlandschaft gestellt, eine weiteres Teilstück der Fortsetzungsgeschichte vorgelesen. Mit einem entsprechenden Übergang kehren die Kinder dann in ihren Alltag zurück, der mit dem gerade Erlebten ein ganz bestimmtes Vorzeichen bekommen hat.

Den **Bildungsplänen** entspricht das Thema in verschiedenen Bereichen:

- Kinder erleben die Zeit des Wartens, Vorbereitens und Entbehrens als wichtige, kostbare Zeit.
- Kinder geben dieser Zeit mit begleitenden Ritualen und deren Inhalten besonderes Gewicht.
- Kinder erleben auch den Abschied vom Fest als dessen wichtigen Bestandteil.
- Kinder pflegen das Aufbewahren kostbarer Zeit im Erinnern.

Inhaltliche Informationen

Wertvolles trägt immer zweierlei in sich: das Beglückende und das Entbehren, das Helle, Lichte und den Schatten, das Begrüßen und das Verabschieden. Das gilt auch für die Advents- und Weihnachtszeit. Nach jahrhundertelanger altkirchlicher Tradition ist die Adventszeit Fastenzeit, sind die Adventswochen eine Zeit der Entbehrung, in der die Vorfreude auf das Fest wächst. Je weniger entbehrt werden muss, desto höher sind die Erwartungen an den Höhepunkt der Festzeit, die dann kaum einzulösen sind. Auch die Vorbereitungszeit gehört zum weihnachtlichen Festkreis dazu, wie es uns die biblischen Texte und Geschichten vor Augen stellen. Es ist die Ankündigung, deren Erfüllung noch auf sich warten lässt, die Not, welche die kommende Befreiung wie einen Keim in sich trägt, der Ausblick vom noch bestehenden Dunkel ins Licht („Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Jesaja 9,1). Adventszeit ist dann die Zeit des behutsamen Wechsels vom Dunkel ins Licht, die Zeit der Geschichten von mühsamen Wegen, deren Ziel noch in weiter Entfernung liegt, die Zeit der Genüsse, die nicht mehr sind als Wegweiser auf das Kommende hin. Gerade deshalb ist sie kostbare Zeit.

Umgekehrt gilt diese Doppelseitigkeit auch für das Fest selbst. An seinem Höhepunkt schwingt zuweilen schon seine Kehrseite mit: Zu den hoch gesteckten Erwartungen gehören auch die Enttäuschungen, zum Festfrieden auch die Spannungen, zum Herbeigesehnten auch die darauf folgende Langeweile. Die biblischen Weihnachtsgeschichten tragen im Festlichen bereits das mühsam Alltägliche in sich. Für die Hirten vergeht noch ein ganzes Lebensalter, bis der angekündigte Heiland in Erscheinung tritt. Im Matthäusevangelium zeigt sich das noch drastischer: Mit den Königen aus dem Morgenland nähert sich auch die Morddrohung und die Flucht nach Ägypten. Deshalb ist auch der Abschied vom Fest eine kostbare Zeit. Er beginnt mehr oder weniger schon im Fest selbst, verdient aber auch weitere begleitende Gestaltung. Zum Abschied vom Festlichen gehören der Abschiedsschmerz und der „Katzenjammer“, der besser ertragen werden kann, wenn er in Rituale der Rückkehr in den Alltag eingebunden ist. Und dabei kann eine wichtige und hilfreiche Erfahrung reifen: Zeit entschwindet, aber Erlebtes kann man aufbewahren – so wie es am Ende der bekannten Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium heißt: „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ (Lukas 2,39)

Praktische Umsetzung

Das Besondere der Advents- und Weihnachtszeit lädt ein zum Philosophieren über die Zeit. Einen besonderen Akzent setzt die biblische Erzählung von der Flucht nach Ägypten, die sich dem oft so wenig bedachten Abschiednehmen vom Fest widmet. Spielideen werden diesmal vor allem mit Blick auf die Kleinen vorgestellt: von Fingerspielen über ein Kreisspiel bis zu einem ganz einfachen Krippenspiel. Außerdem gibt es für die Kleinen eine Kerzenmeditation und für die Größeren das „Adventsgärtlein“ aus der Waldorf-Tradition sowie Anregungen zum Gestalten der Weihnachtsgeschichte in Tönen und Farben. Das Miteinander von Kindern und Erwachsenen kommt in diesem Kapitel ausführlich zur Geltung: in einem lebendigen Adventskalender und beim Erzählen von Familiengeschichten zu ausgestellten Weihnachtskrippen.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte, erlebnis- und segensreiche Advents- und Weihnachtszeit.

Im Blickwinkel – Hinschauen und nachdenken

Die Adventszeit als Zeit gesteigerter Erwartungen braucht einen sorgsamen Umgang mit den eigenen Kräften und Ressourcen. Zu den Planungen gehört deshalb der Rückblick, was früher dazu beigetragen hat, die Adventszeit als kostbare Zeit zu erleben – und auch, was die Zeit in Anspannung und Hetze entgleiten ließ. Welche Rituale und Aktivitäten verdienen die Wiederholung und können auf diese Weise neu erwartet und gefeiert werden? Welche neuen Akzente bieten sich an? Was können sie zum Erleben kostbarer Zeit beitragen? Welches Maß an Veränderung hilft, das Gefüge des jährlich Wiederkehrenden lebendig zu erhalten und vor Erstarrung zu schützen?

In diesem Sinne gilt es auch die Erwartungen, die von außen herangetragen werden, zu beurteilen. Was hier vorgestellt wird, soll die eigenen Erfahrungen mit Bewährtem wie auch die Beiträge aus den früheren Ausgaben keinesfalls ersetzen. Es geht vielmehr um folgende Fragen: Was passt gut zum eigenen Konzept und Kräftehaushalt? Was kann bereichern, ohne Altes, lieb Gewordenes zu verdrängen? Da verdienen vor allem die kleinen Dinge Aufmerksamkeit: die einfachen Spiele, Geschichten und Bilderbücher. Es geht um Qualität, nicht um Quantität, Weniges ist oft mehr – auch im Hinblick auf das Zeitbudget der Eltern. Was kann das Wenige sein, das durch sorgsames Vorbereiten und Erleben mehr ist als bloße Verpflichtungen, die einem die kostbare Zeit zerrinnen lassen? „Von Besinnlichem zu Besinnlichem zu hetzen“, das ist geradezu die Entwertung kostbarer Zeit. Wertvoll wird sie, wenn sie auch entspannt erlebt und so als Geschenk erfahren werden kann.

(FH)

Wieder mit großen Sorgen unterwegs

(Flucht nach Ägypten, Matthäus 2,13 f.)

Ziel:

- mit Josef und Maria die Rückkehr vom festlichen Geschehen in den mühevollen Alltag mitverfolgen
- erfahren, wie dabei das Vertrauen auf Schutz und Begleitung durch Gott bekräftigt wird

Fördert:

- Vertrauen angesichts erneuter Herausforderungen
- Vorstellungsvermögen
- Fähigkeit zum Bewältigen von Übergängen

Anspruch:

- gering bis mittel

Alter der Kinder:

- 4 bis 8 Jahre

Anzahl der Kinder:

- gesamte Kindergruppe

Räumliche Voraussetzungen:

- ruhiger, gemütlicher Raum

Materialien:

- –

Kosten:

- –

Vorbereitung:

- sich die Geschichte selbst aneignen

Durchführungszeit:

- ca. 20 bis 30 Minuten

Die Weihnachtsgeschichte des Matthäusevangeliums endet mit der Flucht nach Ägypten und dem Kindermord von Bethlehem. Der durch den Besuch der Weisen aus dem Morgenland misstrauisch gewordene König Herodes wittert mögliche Konkurrenz für seine Dynastie. Als die Weisen ihn nach ihrem Besuch in Bethlehem nicht weiter informieren, lässt er mit einer brutalen Maßnahme alle Neugeborenen in Bethlehem töten.

Von dieser Vernichtungsaktion hebt sich die Rettungsgeschichte ab, die durch Engelsbotschaften im Traum eingeleitet wird. Die königlichen Besucher werden vor der Gefahr eines erneuten Besuchs bei Herodes gewarnt und machen sich direkt auf den Heimweg. Josef wird zur Flucht nach Ägypten gedrängt, und eine weitere Engelsbotschaft eröffnet später die sichere Heimkehr.

Für die Kenner der Geschichte Israels verbindet sich mit Ägypten noch eine andere, frühere Geschichte von Bedrohung und Rettung: die Befreiung aus der Sklaverei durch Mose, ganz besonders in der Legende von seiner Geburt und seiner Rettung vor drohendem Kindermord (2. Mose, 1 f.). Für Matthäus tritt Jesus in die Fußstapfen des Mose; er ist zum neuen – und ganz anderen – Retter, zum Künster des anbrechenden Reichs Gottes bestimmt.

In der nachfolgenden Erzählung für Kinder stehen diese theologischen Bezüge nicht im Vordergrund. Es geht vielmehr um die Rückkehr von wunderbar festlichen Erlebnissen in den mühseligen Alltag, zurück zum anstrengenden Reisen. Aber der Hoffnungsstrahl, der Maria und Josef auf dem Weg von Nazareth nach Bethlehem geführt hat, führt sie auch weiter auf dem neuen und noch viel schwierigeren Weg. Das kann auch die Kinder beim Abschied vom Fest und der Rückkehr ins Alltägliche begleiten.